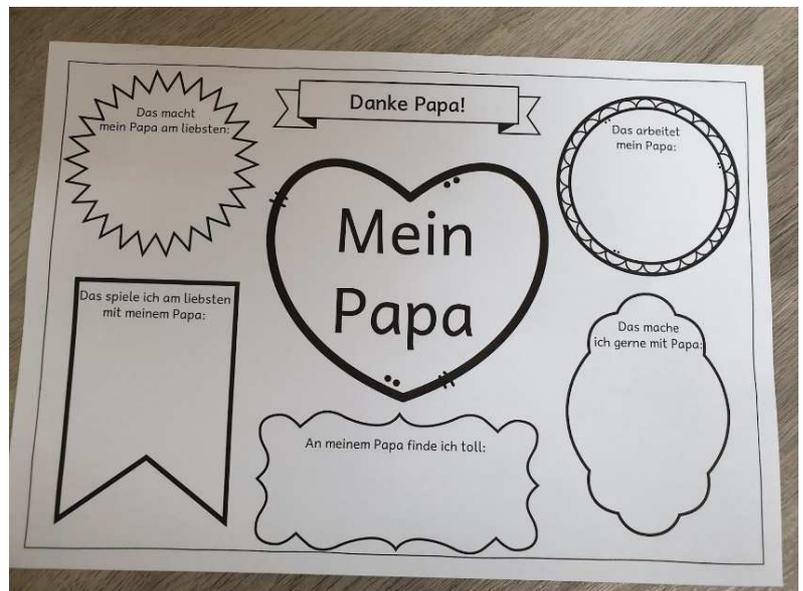


VÄTERLICH

„Himmelfahrt hat es schwer, da der Tag im Volksmund überwiegend als ‚Vatertag‘ bekannt ist und als solcher begangen wird.“, lese ich in einem Vorbereitungsheft.

Da mag was dran sein; aber wenn ich mal der ‚Vater‘-Spur in der Bibel folge, mache ich interessante Entdeckungen:



Die 1. Spur führt mich zum „Vater unser“. Mit diesem Gebet lädt uns Jesus ein, dass Gespräch mit Gott zu suchen. Den ‚heißen Draht‘ nach oben zu pflegen:

„...euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel !“ (Matthäus 6, 8b+9f)

Trotz seiner göttlichen Majestät hat Gott ein Ohr für uns: „Bist zu uns, wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst, der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist.“

Die 2. Spur: In der Erzählung vom sog. „verlorenen Sohn“, gehört eigentlich der „liebende Vater“ in den Mittelpunkt:

„Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.“ (Lukas 15, 20b)

Ein Vater, der Ausschau hält; der sich darum sorgt, wie es seinen Kindern geht; der ihnen aber auch die Freiheit lässt, eigene Wege zu gehen; der bereit ist, zu vergeben und sich spendabel für ein Fest zeigt; dessen Haus offene Türen hat, die Zuflucht bieten.

Das Stichwort „Haus“ bringt mich schließlich noch auf eine 3. Spur:

„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten ? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.“ (Johannes 14, 2+3) – sagt Jesus.

Hoffnung und Zukunftsperspektive im Hause des himmlischen Vaters auch jenseits von Leid, Schmerz und Tod. Diesen handwerklichen Dienst übernimmt Jesus nach seiner Himmelfahrt: Wohnungseinrichter für uns, damit wir ein Zuhause haben für immer und ewig.

Übrigens hat die Bibel auch mütterliche Züge von Gott im Blick:

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“, sagt Gott in Jesaja 66,13.

Auch das ist gut zu wissen.

GEBET:

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im *Himmel*, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir *vergeben*
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern *erlöse* uns von dem Bösen.
Denn dein ist *das Reich*
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.